

Schacherlmarkt

Flohmärkte, deren Etymologie bereits an anderer Stelle analysiert wurde, und Schacherlmärkte haben auch in unserer modernen Wohlstandsgesellschaft ihren Platz. Was es dort zu erstehen gibt, wissen wir alle. Aber was bedeutet „Schacherlmarkt“ eigentlich?



Dem Ausdruck *Schacherlmarkt* liegt das Wort *socher* „herumziehender Kaufmann“ zugrunde, das zuerst im 17. Jahrhundert bezeugt ist. Über das Jiddische entwickelte sich daraus das Zeitwort „*sachern*“ mit der hebräischen Wurzel שׂכר *shr* „*Handel treiben*“. Die lautliche Entwicklung wurde beeinflusst von *Schächer*, mit dem das Wort in Verbindung gebracht wurde. In unserer Umgangssprache kennen wir auch den Ausdruck „*schachern*“ für „*feilschen*“.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.
<http://de.wiktionary.org/wiki/schachern> (8.1.2011)

Bildnachweis:

<http://www.google.at/imgres?imgurl=http://www.baden.at/cms/upload/tourismusbilder/Newsbilder/2009jul03-Flohmarkt> (8.1.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.